

Rückblick Wanderung „In die Region der Kelten“

Kühler Wind und klarer Himmel am frühen Samstagmorgen am Treffpunkt Oberlenninger Bahnhof. Von dort aus startete die von Biosphärenbotschafter Dieter Bounin ausgebuchte Rundwanderung „In die Region der Kelten“. Inzwischen hatte sich eine Gruppe von 25 Wanderfreund:innen gebildet. Leider mussten weitere Teilnehmer kurzfristig absagen. Warme Temperaturen und Sonne pur waren angesagt. Einige hatten tatsächlich schon die kurze Wanderhose ausgepackt.

Mit intensiven Gesprächen untereinander führte die Wanderung zum Oberlenninger Schlößle, weiter auf dem Hirschtalweg hinauf zum wilden Steig „Alte Grabenstetter Steige“. Ein Feld voller Steinmännchen lud beim Aufstieg zum Handyfoto ein. Nach einem Blick in den Grabenstetter Steinbruch wurde die Ruine Hofen anvisiert. Dort war die Frühstückspause angesagt. Am südlichen Heidengraben gelangte die Gruppe zum am angedeuteten Zangentor E, bevor es zur Falkensteiner Höhle wieder abwärts ging. Die dort entspringende Elsach wurde zum einen die Trinkwasserverorgung und gleichzeitig der Namensgeber der damaligen keltischen Elsachstadt. Das Tor D erreichte dann die Gruppe auf dem Weg zum Lauereckfels.

Ab dem Tor C führte die Route auf dem Heidengraben-Kamm zum Tor A – dem separaten Heidengraben-Wall um die Elsachstadt, die man eigentlich auf der Westseite über den Ackerflächen nur erahnen konnte. Pünktlich zur Mittagszeit wurde das Heidengraben-Zentrum erreicht. Dort gab es ausreichend Kaffee und Kuchen und alternativ sehr gute Suppen. Gerne wurden die sonnenbestrahlten Steinbänke entlang dem Haupteingang zur längeren Pause benutzt. Das ermöglichte auch, dass Interessierte die Ausstellung im Zentrum besuchen konnten.

Beim kaum sichtbaren Zangentor F konnte man auf dem Erlebnis-Holzpfad zum Heidengraben-Turm sein Gleichgewichtsgefühl prüfen. Nach einem kurzen Rundumblick vom Turm ging es mit flottem Schritt zum Abstieg an der Hochwangsteige entlang hinunter nach Oberlenningen.

Angekommen auf dem Marktplatz in Oberlenningen bimmelte, wie bestellt, der hergefahrene Eiswagen. Mit Freude bildete sich sofort eine kleine Warteschlange vor dem mobilen Verkaufsstand. „Das war ein gelungener Abschluss dieser wunderbaren Wanderung“, hörte man dann auf dem Weg zu den Fahrzeugen.

Strecke: 23km 560 Hm.